

Vorlage	Vorlage-Nr:	V 2019/044
TOP:	Status:	öffentlich
	Datum:	12.02.2019
Errichtung von E-Ladesäulen, Stellen eines Förderantrages		
Federf. Fachbereich:	Stadtentwicklung, Umwelt und Bauen	
Beteiligte Fachbereiche:		
Verfasser/in:	Hilvert, Markus	
Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Gremium
	20.02.2019	Rat der Stadt Borken

Erläuterungen:

Im Zusammenhang mit der seit einigen Jahren laufenden Debatte zum Klimawandel und der Reduzierung von Treibhausgasen nimmt auch der Bereich Verkehr eine wesentliche Rolle ein. Dies wird auch durch die zuletzt verhängten Dieselfahrverbote in einigen Großstädten deutlich. Als Lösung für diese Problematik wird daher verstärkt auf emissionsfreie Elektro-Fahrzeuge gesetzt.

Förderprogramme

Um Anreize für die Errichtung von PKW-Ladeinfrastruktur zu schaffen, sind seitens Bund und Länder verschiedene Förderprogramme aufgelegt. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hat, koordiniert durch die NOW GmbH – Nationale Organisation für Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie, am 19.11.2018 den dritten Aufruf zur Antragseinreichung gestartet. Die Frist hierzu endet am 21.02.2019.

Zur Steuerung der Fördermittel wurde über die Bundesrepublik Deutschland ein Raster von 40x40 km gelegt und jeder Kachel bestimmte Kontingente für Schnell- und Normalladestationen zugeordnet. Borken befindet sich in zwei Kacheln. In der ersten Kachel konkurriert Borken mit Kommunen wie Bocholt, Wesel, Xanten, Voerde, Dinslaken, Teilen von Dorsten und Gladbeck. Hier werden 64 Normal- und 6 Schnellladestationen gefördert. Die Ortsteile Weseke und Burlo befinden sich in der zweiten Kachel mit Vreden, Südlohn und Stadtlohn. Hier werden lediglich zwei Normalladestationen gefördert.

Status Quo

Die Zahl der in der Stadt Borken sowie im Kreis Borken zugelassenen Elektrofahrzeuge nimmt stetig zu. Waren Ende 2016 noch 6 / 149 (Stadt / Kreis) E-Fahrzeuge zugelassen, stieg diese zu den Jahresenden 2017 und 2018 auf 21 / 224 bzw. 46 / 340. Der prozentuale Zuwachs ist daher insgesamt positiv, insgesamt gesehen jedoch ausbaufähig.

In Borken sind derzeit sieben öffentlich nutzbare Ladesäulen aufgestellt. Fünf dieser Säulen werden durch die Stadtwerke Borken betrieben. Diese befinden sich vor dem Rathaus, am Bahnhof, am Parkplatz Butenwall/Wallstraße, an der Parkstraße zwischen dem Aquarius und der Mergelsberg-Sporthalle sowie dem Besucherparkplatz der Stadtwerke. Weitere Betreiber mit öffentlichen Ladepunkten sind Avia Klöcker an der Ahauser Straße sowie der Obi-Markt für seine Kunden. Die Standorte gehen aus der Anlage 1 hervor. Stand September 2018 sind die Säulen zu rd. 1-2 % ausgelastet. Auch wenn dieser Wert derzeit noch sehr gering ist, ist es Ziel der Stadtwerke und der Stadtverwaltung Borken hier voranzugehen und rechtzeitig ein attraktives Angebot an E-Lademöglichkeiten zu schaffen. Hier gilt es die Zeichen der Zeit nicht zu verpassen und auch Fördermöglichkeiten zu nutzen, solange diese verfügbar sind.

Planung

Um die Elektromobilität in Borken weiter voranzutreiben, wurde in Kooperation mit den Stadtwerken Borken sowie der Eenergy GmbH ein entsprechendes Konzept erstellt, das als wesentlichen Baustein die Errichtung neuer Ladesäulen für PKW vorsieht. Dabei sollen in einem ersten Schritt ein Schnellladepunkt mit einer Ladeleistung von 150 kW sowie zehn Normalladepunkte mit einer Leistung von bis zu 22 kW angelegt werden. Die Standorte gehen aus den Anlagen 1 und 2 hervor.

Die Schnellladestation ermöglicht einen Aufladezeitraum von rd. ½ Std. Ladezeit. Der Standort für die Schnellladestation soll verkehrsgünstig am Alten Kasernenring errichtet werden. Hier können auch die Kosten für erforderliche Infrastrukturmaßnahmen wegen der dort vorhandenen Trafostation geringgehalten werden.

Die zehn Normalladepunkte sollen so verteilt werden, dass fünf in Borken und jeweils eine in den weiteren Ortsteilen entstehen. Die hier ausgewählten öffentlichen Parkplätze liegen in den Einzugsbereichen vieler Einrichtungen im öffentlichen Interesse und stehen somit jeweils einer breiten Nutzerschicht zur Verfügung. Folgende Standorte sind zunächst vorgesehen:

Borken:

- Parkhaus am Vennehof
- De-Wynen-Platz
- Parkplatz Volkshochschule / Schulzentrum Josefstraße
- Johann-Walling-Straße, Parkplatz vor dem Kino
- Parkplatz Kapitelshaus

Gemen: Parkplatz Wettringe

Weseke: Dorfgemeinschaftshaus

Burlo: Pfarrgemeindezentrum (noch im Einzelnen abzustimmen)

Marbeck: Pendlerparkplatz Bahnhof

Hoxfeld: Parkplatz Freizeithaus

Durch die Errichtung der elf Ladesäulen geht auch ein Signal an die Öffentlichkeit, dass die Stadtwerke und Stadtverwaltung Borken den Umstieg auf elektrisch betriebene Fahrzeuge positiv begleiten will.

Antragsteller und Betreiber für die Ladesäulen wäre die Stadtwerke Borken GmbH.

Entscheidungsalternative/n:

./.

Finanzielle Auswirkungen:

Für den städtischen Haushalt entstehen keine unmittelbaren Kosten.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Borken begrüßt die Initiative der Emergey GmbH, der Stadtwerke Borken und der Stadtverwaltung zum Ausbau der Ladeinfrastruktur in Borken.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Rat über den Ausgang des Fördermittelverfahrens zu informieren.

Anlage

Anlage 1 – Übersichtskarte

Anlage 2 – Zusammenstellung der Standorte